

Zur Beachtung!

Alle **Zuschriften** sind an den Vereinsobmann Herrn Professor Dr. August Gessner, Prag I., Husgasse 5, Deutsche Technik, zu richten.

Die **Alpine Auskunftsstelle** des Deutschen Alpenvereins Prag ist jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends geöffnet. Lehrkanzel Professor Gessner Deutsche Technik, Prag I., Husgasse 5.

Die **Bücherei** des Vereines befindet sich in der „Alpinen Auskunftsstelle“.

Die **ständigen Mitteilungen** des Deutschen Alpenvereins Prag erscheinen **jeden Sonntag** in der Deutschen Zeitung „Bohemia“ in der Rubrik „Alpine Zeitung“.

Aufnahmewerber haben den in der Alpinen Auskunftsstelle erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen.

Anschriftsänderungen sind unverzüglich dem Vereinsobmann mitzuteilen.

Alpenvereinskarten können durch die Alpine Auskunftsstelle bestellt werden.

Alpines Notsignal.

Bergsteiger, die sich in Notlage befinden und Hilfe beanspruchen, geben das Notsignal in der Form, daß innerhalb einer Minute sechsmal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird, hierauf eine Pause von einer Minute eintritt, worauf wieder das Zeichen **sechsmal in der Minute** gegeben wird, und so fort, bis irgendwoher eine Antwort erfolgt. Die Antwort der Rettungsmannschaft wird erteilt, indem innerhalb **einer Minute dreimal** in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird. Die Zeichen können **hörbare** (lautes Rufen, Pfeifen, Schießen u. dgl.) oder **sichtbare** (Heben eines weithin sichtbaren Gegenstandes, weißes Tuch, Spiegelung, Laterne u. dgl.) sein.

Alpines Museum in München (Praterinsel).

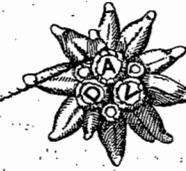
Besuchszeiten:

Sonntag von 10—12 Uhr frei;

Mittwoch und Freitag von 2—5 frei;

Zu allen übrigen Zeiten werktags 50 Pf.

Mitglieder des „Vereins der Freunde des Alpinen Museums“ (Sitz München) haben stets **freien Eintritt** (Jahresbeitrag 1926 für Einzelmitglieder 3 R.-Mk.; Postscheckkonto München 4301).



sende:

Jahresbericht

des
Deutschen Alpenvereins Prag
über das
Vereinsjahr 1926.



PRAG

Buchdruckerei Theodor Illing, Iglau. — Selbstverlag.

Alpenvereinsbücherei
D. A. V., München

Jahresbericht

des

Deutschen Alpenvereins Prag

über das Vereinsjahr 1926.

Auf der 57. (6.) Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins Prag (von 1870—1920 Sektion Prag des D. u. Oe. A. V.), die am 26. Jänner 1927 im Spiegelsaal des Deutschen Hauses in Prag stattfand, hat der Obmann des Vereines im Auftrage des Ausschusses folgenden Bericht über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre 1926 erstattet.

Der Mitgliederstand hat im verfloßenen Jahre erfreulicherweise eine Zunahme erfahren. Das Jahr 1925 schlossen wir mit einem Stande von 939 Mitgliedern ab; im Laufe des Jahres 1926 sind 114 Mitglieder neu eingetreten, dagegen ist durch Austritt und Tod ein Abgang von 74 Mitgliedern zu verzeichnen, so daß wir das Jahr 1926 mit einem Stand von 979 (+ 40) abgeschlossen haben.

Leider sind uns auch im vergangenen Jahre mehrere, zumeist langjährige Mitglieder durch den Tod entrissen worden; wir beklagen den Verlust unseres ältesten Mitgliedes, Herrn Ferdinand Lobkowitz, Raudnitz, der dem Verein seit seiner Gründung durch 56 Jahre angehört hat; ferner verloren wir durch Ableben folgende Mitglieder: Hofrat Johann Köhler in Budweis, Mitglied seit 1900, Otto Allers, Karlsbad, der durch Absturz in den Bergen sein junges Leben verlor, Karl Bäcker, Anton Höchsmann in Karlsbad (1913), Eduard Nikodem, Dr. Gustav Perko (1906), Kommerzialrat Robert Perutz (1909), Bankdirektor Gustav Rulf (1895), der sich besonders um den Bau des Payerhütten-Schlafhauses große Verdienste erworben hat, Robert Schoefl in Brünn, der als Vertrauensmann unserer Brünnner Mitglieder unermüdlich tätig war, Univ. Prof. Dr. Jakob Singer (1880) und Frau Anna Clanner (1913). Wir werden den Dahingeschiedenen stets ein ehrendes Andenken, bewahren.

Der Ausschub bestand im verfloßenen Jahre aus nachstehend genannten Herren:

Obmann: Dr. Ing. August Gessner, Professor an der deutschen technischen Hochschule;

Obmann-Stellvertreter: Univ. Prof. M. U. Dr. Karl Walko;

I. Schriftführer: Dr. Friedrich Repp, Bankbeamter;

II. Schriftführer: Ekkehard Seifert, Landesbeamter;

Kassier: Julius Ginzel, Prokurist der Böhm. Unionbank i. R.;
 Referent für das Führer- und Rettungswesen: M. U. Dr. Walter Koerting;
 Hütten- und Wegbau-Referent: Adalbert Plott, Bankbeamter;
 Referent für das Vortragswesen und Leiter der Wintersportabteilung:
 Ignaz Merz, Landesbeamter;

Bücherwart: Wilhelm Buttula, Beamter;

Beisitzer: Gymn. Direktor Dr. Max Fortner;

J. U. u. Phil. Dr. Emil Lingg, Advokat;

Reg. Rat J. U. Dr. August Müller;

J. U. u. Phil. Dr. Friedrich Karl Pick, Oberfinanzrat;

Franz Walenta, Kaufmann.

Rechnungsprüfer: Adalbert Keller, Oberinspektor der Böhmischen Sparkasse;

Max Klaus, Prokurist der Böhm. Unionbank;

Rudolf Northoff, Großkaufmann.

Die rechtlichen Angelegenheiten führte als Rechtsbeistand des Vereines unser Ausschußmitglied, Rechtsanwalt J. U. et Phil. Dr. Emil Lingg, dem wir für die völlig kostenlose Durchführung seiner mühevollen Arbeiten zu großem Dank verpflichtet sind.

Das Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft erhalten diesmal die im Jahre 1901 eingetretenen Mitglieder:

Franz Behmel, Spediteur in Tetschen,

Univ.-Prof. Dr. Oskar Fischer,

Rudolf Itzner, Fabrikant in Wien,

Univ.-Prof. Dr. Richard H. Kahn,

J. U. Dr. Josef Kempf, Advokat,

Dr. h. c. Emil Kolben, Fabriks-Direktor,

Univ.-Prof. Dr. Franz Pick,

Oberingenieur Albert Schmolli,

Dr. Viktor Schönbach, Fabriksdirektor i. R.,

Adolf Schram, Fabrikant,

Wilhelm Sperk, Kaufmann,

Rudolf Sternschuß, Kaufmann,

Univ. Prof. M. U. Dr. Karl Walko und

Fritz Wessely, Realitätenbesitzer in Tribschitz.

Die wichtigeren Vereinsangelegenheiten wurden in 4 Ausschüßsitzungen beraten. Die Erledigung der laufenden Angelegenheiten erfolgte allwöchentlich durch einen engeren Ausschuß, bestehend aus dem Obmann Prof. Dr. Gessner, Kassier Ginzel, Schriftführer Dr. Repp, Führerreferenten Dr. Koerting, Hüttenwart Plott, Vortragsreferent Merz und Bücherwart Buttula.

Der im Vorjahr gegründeten Wintersportabteilung, die unter Leitung des Ausschußmitgliedes J. Merz steht, sind 40 Mitglieder beigetreten.

Unser Obmann Prof. Dr. A. Gessner hat in seiner Eigenschaft als Mitglied des Hauptausschusses der Sitzung des Hauptausschusses in München zu Ostern und der Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereines vom 16.—18. Juli zu Würzburg beigewohnt; er scheidet nach 5 jähriger Tätigkeit satzungsgemäß aus dem Hauptausschuß aus. An seine Stelle tritt der Obmann des D. A. V. Karlsbad, Herr Karl Schöttner.

Im Laufe des Jahres wurden 5 Vortragsabende unter Vorführung von Lichtbildern veranstaltet, die sich sämtlich eines zahlreichen Besuches erfreuten.

Am 26. Jänner: Hauptversammlung mit anschließendem Vortrage des Herrn Dr. Walter Koerting: „Aus dem Arbeitsgebiet des Deutschen Alpenvereines Prag, Bergfahrten und Wanderungen in der Glockner- und Venedigergruppe.“

Am 18. Feber: Herr Prof. Dr. August Gessner: „Bergfahrten und Wanderungen in Bosnien und Dalmatien.“

Am 18. März: Herr Otto Essler aus Wien: „Bergfahrten im Rhätikon.“

Am 28. Oktober: Herr Konst. Korzendörfer: „Bergfahrten im Ortlergebiet.“

Am 29. November: Univ.-Prof. Dr. G. Dyhrenfurth aus Zürich: „Mein Engadin, Bergfahrten in Graubünden.“

Unserem Arbeitsgebiet in der südlichen Glockner- und Venedigergruppe wurde die größte Sorgfalt gewidmet. Der Obmann Dr. Gessner und der Referent für Führer- und Rettungswesen Dr. Koerting weilten von Ende Juni bis Mitte Juli durch 2 bzw. 5 Wochen, der Hüttenwart Plott im August durch 2 Wochen in unserem Arbeitsgebiet. Die beiden letztgenannten Herren haben unsere sämtlichen Hütten besucht und das ganze Wegnetz abgegangen.

a) Schutzhütten.

Die Alte und Neue Pragerhütte am Venediger waren wieder durch unsere bewährte Bewirtschafterin Fräul. Elise Mühlburger aus Matri in bester Weise bewirtschaftet. In die Alte Pragerhütte, die als Winterquartier dient, haben sich Winterturisten durch Aufbrechen eines Fensters gewaltsam Eingang verschafft, wobei der ganze Fensterstock aus dem Mauerwerk herausgerissen und zertrümmert wurde. Da sich vor der an der Ostseite der Hütte gelegenen Eingangstüre häufig Schneemassen ansammeln, so wurde das in der Südmauer befindliche Fenster des Küchenraumes durch einen mit dem Alpenvereinschloß verschließbaren, festen Laden als Wintereingang hergerichtet. Die Neue Pragerhütte bekam einen neuen großen Küchenherd, der den besonderen Beifall unserer braven Hüttenwirtin fand.

Die Johannishütte wurde durch Frau Anna Steiner aus Prägraten, die Stüdlhütte durch Frau Filomena Lugger aus Lienz in durchaus zufriedenstellender Weise bewirtschaftet. Die Einrichtung der Stüdlhütte wurde durch die Anschaffung neuer Matratzen und Decken bester Ausführung ergänzt.

Mit dem Umbau der Stüdlhütte, dessen unbedingte Notwendigkeit im letzten Jahresbericht betont worden ist, konnte begonnen werden, da uns seitens des D. u. Oe. Alpenvereins eine größere Beihilfe bewilligt und deren I. Rate im Betrag von M. 4000.— flüssig gemacht wurde. Wir sind hiefür dem Hauptausschuß des D. u. Oe. A. V. in München, vor allem dessen Referenten für Weg- und Hüttenbau Oberlandesgerichtsrat Dr. Schmidt und dem Gebietsreferenten Dr. Jäckh, Kassel, zu wärmstem Dank verpflichtet.

Die ungewöhnlich ungünstigen Schnee- und Witterungsverhältnisse des vergangenen Sommers haben die Heranschaffung der Baustoffe zur Hütte sehr erschwert; der verzögerte Baubeginn und der frühe Eintritt ungünstigen Wetters haben bei der hohen Lage der Hütte (2803 m) die Einhaltung des Planes der Baudurchführung verhindert. Doch konnte die Hütte im Rohbau fertiggestellt und für die Überwinterung gesichert werden. Wir sehen daher dem kommenden Frühjahr mit einiger Besorgnis entgegen. Hoffentlich werden sich Wetter und Schnee unserem Werk günstiger erweisen als im Vorjahr, damit die Arbeiten bis zum Beginn des Sommers so weit vorschreiten, daß die Bewirtschaftung zeitgerecht aufgenommen werden kann. Die vollständige Ausgestaltung der Inneneinrichtung und die feierliche Eröffnung der Hütte wird wohl erst im Sommer 1928 möglich sein.

Im Jahre 1926 hatten unsere Hütten folgende Besuchsziffern aufzuweisen:

Neue Prager Hütte	1734	Besucher	(im Vorjahr 2020)
Alte Prager Hütte	456	„	(„ „ 443)
Johannishütte	331	„	(„ „ 210)
Stüdlhütte	1216	„	(„ „ 1397)
Summe	3737	Besucher	(im Vorjahr 4070).

Der Rückgang in der Besucherzahl ist ausschließlich auf die ungünstige Witterung in der ersten Hälfte des vergangenen Sommers zurückzuführen.

b) Weganlagen.

1. In der Venedigergruppe:

Für den Ausbau des St. Pöltner-Höhenweges, Westteil, den wir im Verein mit der Sektion St. Pölten durchführen, erhielten wir vom D. u. Oe. Alpenverein eine gemeinsame Beihilfe von 1500 M.—, wofür hiemit der wärmste Dank gesagt sei.

Der Weg vom südlichen Ufer des Viltragenkeeses über das Kesseltörl zur Neuen Pragerhütte ist auch mit großen Kosten auf

die Dauer nicht zu erhalten und mußte aufgelassen werden; dafür wurde der ohne Höhenverlust um den Vorderen Kesselkopf zur Alten Pragerhütte führende Weg als letzter Wegteil des St. Pöltner Höhenweges gut hergerichtet. Von der Alten Pragerhütte können die Bergfahrer dann zur Neuen Hütte aufsteigen oder die Höhenwanderung über das Löbbentörl zur Badenerhütte fortsetzen.

Der Weg von Innergschloß zu den Pragerhütten, auf dem die für die Bewirtschaftung notwendigen Gegenstände mit dem Saumtier befördert werden, mußte gründlich nachgebessert werden. Durch Beschaffung neuer Wegtafeln und Neueinteilung der vorhandenen Tafeln wurde die Bezeichnung des Wegnetzes um die Pragerhütten geregelt. Die Durchführung der letztgenannten Arbeiten stand unter der Aufsicht des Obmannes des Matriei Bergführervereines Josef Köll, dem für die kostenlose Durchführung unser besonderer Dank gebührt.

Auch an dem Weg zur Johannishütte wurden kleinere Nachbesserungen vorgenommen und im Virgental, sowie an dem im Vorjahr zum Türmljoch erbauten Weg durch Aufstellung von Wegtafeln für die Bezeichnung gesorgt. Diese Arbeiten besorgte in dankenswerter Weise der Obmann Johann Leitner des Prägratner Führervereines.

2. In der Glocknergruppe:

An den im Vorjahr neuerbauten Wegen über das Peischlachtörl und die Pfortscharte wurden die nach der ersten Überwinterung notwendigen Nachbesserungen vorgenommen. Auch die älteren Wege wurden in Stand gehalten, die schadhaften Drahtseilversicherungen am Stüdlgrat gänzlich entfernt und zahlreiche Wegtafeln aufgestellt. Die Leitung dieser Arbeiten besorgte in bewährt gewissenhafter Weise der Obmann Johann Schneider des Kaiser Führervereines, dem wir hiemit bestens danken.

c) Führerwesen.

Die Führertage in unserem Aufsichtsgebiet wurden vom Führerreferenten Dr. Walter Koerting im Beisein des Vereinsobmannes Dr. Gessner am 22. Juni in Matriei, am 26. Juni in Prägraten und am 3. Juli in Kals abgehalten; es fanden sich fast sämtliche Führer, Führerasspiranten und aut. Träger ein. Die Führer wurden auf ihren Gesundheitszustand untersucht, das Sanitätsmaterial und die Ausrüstungsgegenstände überprüft. Es wurde Sorge getragen, daß schadhafte Pickel und Seile unter unserer namhaften geldlichen Beihilfe durch neue ersetzt werden. Einige Führer wurden pensioniert und durch Neuaufnahme für Nachwuchs gesorgt. Sämtliche Bergführer des Gebietes wurden mit den zweckmäßigen neuen Verbandpäckchen beteiligt, die in dankenswerter Weise vom Hauptausschuß des D. u. Oe. A. V. beigelegt worden sind. Durch Eröffnung neuer Wege und Hütten wurde eine Ergänzung der Führertarife notwendig,

die beraten und den zuständigen Stellen zur Genehmigung überreicht wurden; die neuen Sätze treten im kommenden Sommer in Kraft.

Den im Vorjahre pensionierten, verdienstvollen Führern Johann Amoser, Peter Stocker und Tobias Trost in Matrei wurden als Ehrengeschenke Tabakpfeifen mit silbernem Beschlag und Widmung überreicht.

d) Rettungswesen.

Die in Kals, Matrei, Prägraten und St. Jakob in Defreggen bestehenden Rettungsstellen wurden auch heuer vom Referenten für Rettungswesen M. U. Dr. Walter Koerting einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Der größte Teil der im Arbeitsgebiet gelegenen Meldestellen, insbesondere jene auf den Schutzhütten wurden besichtigt und die dort befindlichen Rettungsbehelfe neuerlich überprüft. Eine Reihe von Rettungsstellen konnte Dank der Unterstützung des Hauptausschusses des D. u. Oe. A. V. mit neuen Rettungskästen beteuert und der Bestand an Tragbahnen, Seilen, Fackeln und Laternen erhöht werden.

Die Stüdl-, Johannis- und Alte Pragerhütte haben wir aus eigenen Mitteln mit neuen, tragbaren Rettungskästen, Seilen und Laternen ausgerüstet.



Mit den an unser Gebiet angrenzenden Sektionen des D. u. Oe. A. V. stehen wir durchwegs im besten Einvernehmen. Besonders freundschaftlich sind unsere Beziehungen zu der ortsansässigen S. Matrei, die unsere in Matrei weilenden Ausschlußmitglieder am 2. Juli zu einer solennen Feier einlud, bei der ihr wackerer Obmann Oberpostverwalter A. Girstmair warme Worte der Anerkennung für unsere Tätigkeit fand. Unser Obmann dankte dem Genannten sowie Herrn Bürgermeister und Landtagsabgeordneten N. Obwexer in Matrei für die stete Förderung unserer Bestrebungen.

Der S. Essen, der wir unser Arbeitsgebiet im Umbaltal abgetreten haben, überließen wir zwecks Wiederaufbau der verfallenen Clarahütte durch Schenkung das Grundstück, auf dem die Hütte steht.

Bei der feierlichen Eröffnung der Reichenbergerhütte auf der Bachlenke im Defreggental des D. A. V. Reichenberg am 26. Juli und der wiederhergestellten Clarahütte der S. Essen am 11. August waren wir durch unser Ausschlußmitglied Direktor Dr. Max Fortner vertreten.

Unsere Vereinsbücherei ist nunmehr in unsere Amtsstelle, Deutsche Technik, Hulgasse 5, übertragen und zweckmäßig untergebracht worden. Die mühevollen Arbeit der Übersiedlung und Neuordnung der Bücherei hat der Bücherwart Wilh. Buttula musterhaft durchgeführt. Die Bücherei steht unseren Mitgliedern in den Amtsstunden, jeden Mittwoch 7.—8 Uhr abends, zur Verfügung.

Unser Ausschlußmitglied Wilh. Buttula hat mit einigen Mitarbeitern im Frühjahr mit bestem Erfolg einen Kletterkurs veranstaltet.

Unsere Schuld auf die Anteilscheine für den Bau des Payerhütten-Schlafhauses ist durch Schenkung und Rückkauf von Anteilen abermals verringert worden und beträgt KČ 19.766·66.—. Für den Umbau der Stüdlhütte wurden von unseren Mitgliedern KČ 26.500.— an verzinslichen Darlehen aufgebracht.

Die im Jahre 1924 ins Leben gerufene Alpine Auskunftsstelle wurde im abgelaufenen Jahre von unseren Mitgliedern lebhaft in Anspruch genommen. Die Amtsstunden finden jeden Mittwoch von 7.—8 Uhr abends in der Lehrkanzle des Obmannes Prof. Dr. A. Gessner, Deutsche Technik, Hulgasse 5, III. Hof, I. Stock, statt.

Durch besonderes Entgegenkommen der „Deutschen Zeitung Bohemia“ wurde uns in der jeden Sonntag erscheinenden „Reise- und Bäderzeitung“ eine Rubrik „Alpine Zeitung“ zur Verfügung gestellt, in der wir unsere Mitglieder über alle Vereins- und sonstigen alpinen Angelegenheiten unterrichten können. Wir sagen dafür auch an dieser Stelle der „Deutschen Zeitung Bohemia“ den verbindlichsten Dank.

Durch die Opferwilligkeit unserer Mitglieder waren wir auch diesmal in der Lage, in unseren Arbeitsgebieten in der Venediger- und Glocknergruppe Weihnachtsbescherungen für arme Kinder zu veranstalten. Unser bezügliches Ansuchen an die Mitglieder erbrachte den namhaften Betrag von KČ 3668.—, so daß nachstehend genannte Orte beteuert werden konnten:

Kals, Glocknergruppe	Sch. 160.—
Matrei, Venedigergruppe	„ 160.—
Prägraten, Iseltal	„ 160.—
Virgen, Iseltal	„ 100.—

Ferner wurde dem Lehrer Georg Mitterer in Laurein, der deutschen Sprachinsel in Südtirol, ein Betrag von 100 Lire und der Schule in Huben bei Obertilliach Sch. 20.— gespendet.

Den edlen Gönnern sei für die Förderung dieses menschenfreundlichen Zweckes innigst gedankt.

Der vorliegende Bericht soll den Beweis erbringen, daß der Ausschluß auch im vergangenen Jahr unter Bewältigung einer recht beträchtlichen Arbeitsleistung mit Erfolg bestrebt war, den hehren Zielen der edlen Bergsteigerei zu dienen. Gestützt auf das Vertrauen unserer getreuen Mitglieder treten wir mit frohem Mut an die nicht geringen Arbeiten heran, die uns das kommende Jahr bringen wird.

Prag, am 26. Jänner 1927.

Für den Ausschluß des Deutschen Alpenvereines Prag:

Prof. Dr. Ing. August Gessner,

dzt. Obmann.